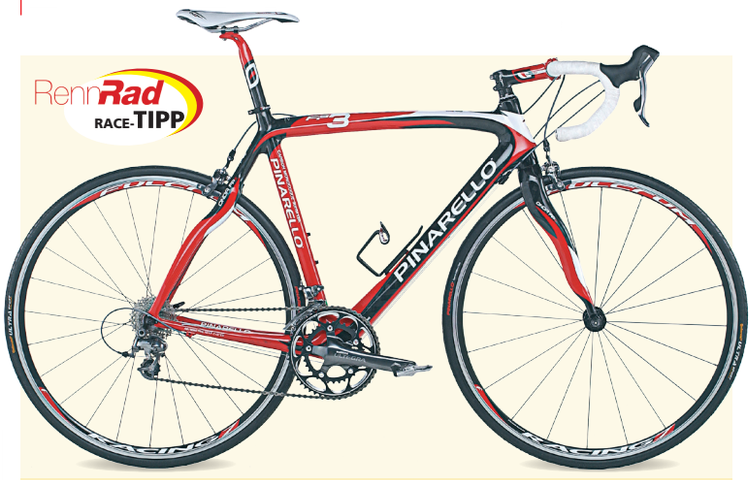


PINARELLO FP3

Preis: € 2399 **Gewicht:** 8,35 kg (**RH 56**) **RRI:** 7,72

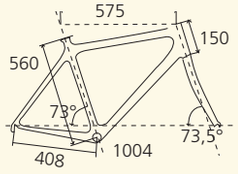
Pinarello Prince – für die meisten bleibt das exklusive Topmodell der Italiener ein unerschwinglicher Traum. Das kann sich 2009 mit dem FP3 zumindest teilweise ändern. Das neue Modell der Italiener gleicht dem erwähnten Arbeitsgerät der Profis aufs Haar, die Unterschiede liegen unterm Lack. Setzt Pinarello beim Prince auf Carbon mit der Bezeichnung 50HM1K, findet beim FP3 30HM12K-Carbon seinen Einsatz. Theoretisch sollte der günstigere Rahmen in Sachen Stabilität dem Topmodell kaum unterlegen sein, wird jedoch aufgrund höheren Gewichts und minimiertem Komfort in der Endabrechnung den Kürzeren ziehen. Die Praxis bestätigt die Theorie. Das FP3 ist ein Profigeschoss, nimmt den Piloten sportlich in den Sitz, verleiht echtes Rennfeeling. Passend dazu ist es sehr antrittsstabil, lässt allerdings und trotz „Onda"-Schwung in Front und Heck Komfort vermissen. Aber egal, bei leicht ansprechendem Steuer haben wir bei viel Fahrspaß ohnehin kaum an fehlende Dämpfung gedacht. Im Gegenteil, auf dem FP3 haben wir den direkten Kontakt zum Asphalt als sehr gelungen empfunden, Vergleiche mit einem Go-Kart wurden gezogen. Vor allem per optischem Auftritt passen Anbauteile wie Stütze, Lenker, Vorbau sehr gut ans Modell, aus pekuniärer Sicht würde sich ein wertigerer Laufradsatz als Fulcrum Racing 7 sicher angenehmer ins Gesamtbild fügen, allerdings konnten uns die beiden günstigen Italiener im Einsatz auf voller Breite überzeugen.

Fazit:
Das FP3 ist eine Rennmaschine durch und durch. Auf Tempo getrimmt, findet ein Mangel an Komfort Kompensation in hohem Fahrspaß!

Rahmen	■■■■■■■■■□□
Fahrverhalten	■■■■■■■■■□□
Steigung	■■■■■■■■■□□
Abfahrt	■■■■■■■■■□□
Wendigkeit	■■■■■■■■■□□
Laufruhe	■■■■■■■□□□□
Komfort	■■■■■■■□□□□
Ausstattung	■■■■■■■■■□□
Preis/Leistung	■■■■■■■■□□□

Rahmen: FP3, Carbon 30HM12K
Größe: 50, 51,5, 53, 54, 55, 56, 57,5 59,5 cm
Gabel: Onda FP Carbon 30HM12K
Kurbel: Shimano Ultegra SL, 50/34
Schaltwerk: Shimano Ultegra SL
Umwerfer: Shimano Ultegra SL
Schalt-/Bremshebel: Shimano Ultegra SL
Bremsen: Shimano Ultegra SL
Laufräder: Fulcrum Racing 7
Reifen: 23er Conti Ultra Sport
Lenker: MOST Xylon 6061 Alu, 31,8 mm
Vorbau: MOST Tiger Max
Sattelstütze: MOST Tail C-Alu
Sattel: MOST Leopard

Sitzposition: Tour Race

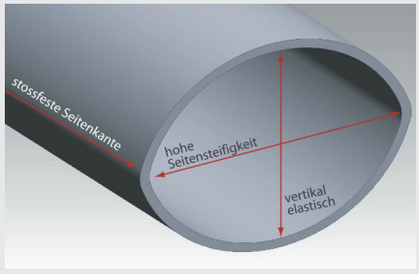


Vertrieb & Info: FPO – Bikes GmbH, Tel.: 0221-17959583, www.fpo-bikes.de

Technik-Info im Megatest

„Simplon-Technologien"

Double Chamber:
Der Quersteg innerhalb des Schrägrohrs und der Gabel soll für verbesserte Festigkeit im Falle eines Aufpralls gegen ein Hindernis sorgen und gleichzeitig die Dauerfestigkeit bei extremer Fahrbahnbelastung erhöhen.



3FT (Triple Fusion Technology):
Eine Kombination aus Monocoquebauweise / Muffentechnik und Rohr-zu-Rohr-Verbund. Laut Simplon: „Das beste aus 3 Welten kombiniert in einem Rahmen."

Hotmelt-Hochmodul-Kohlefaser:
Für das Pavo verwendet Simplon nach eigenen Angaben ausschließlich hochmodulare Kohlefasern von Toray. Das eingesetzte Prepreg verzichtet auf Lösungsmittel im Epoxydharz. Durch das in der Fahrradindustrie einzigartige Hotmelt-Verfahren für die Prepreg-Herstellung und Nanopartikel in der Harzmatrix will Simplon noch bessere Festigkeitswerte erreichen.

UD Sichtcarbon:
Beim Pavo verzichtet Simplon, zugunsten besserer Festigkeit, auf die bisher übliche Deckschicht aus gewobenen Carbonfasern und kann so eine weitere Lage mit höchster Festigkeit verwenden, ohne das Gewicht zu steigern.

Carbon Dropouts:
Ausfallenden aus Kohlefaser mit auswechselbarem Schaltungsauge.

Vibrex® Hinterbau:
Die leicht gekrümmten Sitzstreben in Kombination mit den ganz speziell geformten Kettenstreben soll die Stoßdämpfung und so den Fahrkomfort. verbessern

SCS+Technologie:
Die von Simplon entwickelten mandelförmigen Rohre sollen höhere Seitensteifigkeit bieten. „Das spezielle Profil ist schlagfester bei seitlichen Schlägen, wie sie in der Praxis vornehmlich auftreten," erklärt uns Simplon-Marketingleiter Armin Degasperie.